

V o r r e d e.

Die liegenden Güter und Grundstücke sind die einzigen Quellen eines blühenden Staats; niemals können Acker, Wiesen und Gärten auswandern, sie bleiben, wenn allerley Unfälle Fabriken und Handlung zu Grund gerichtet, oder ausser Land getrieben haben, daraus folgt daß die Gewerbleitung die Landwirthschaft zu ihrem vornehmsten Augenmerk machen, und sie vor allen andern Gewerben begünstigen müsse; die Technomanie der Projektmacher an den Höfen zeugt also von einer grossen Kurzsichtigkeit, und führt ganz vom wahren Ziel zum blühenden Wohlstand der Völker ab.

Dies ist die Stimme vieler im Grund rechtschaffener, und philosophisch denkender Männer; in der Hauptsache haben sie recht, ein Land voller wohlhabender Bauern, ist das glücklichste von der Welt, und eine im höchsten Grad blühende Landwirthschaft ist der grösste Wunsch, und das glänzendste Ziel einer patriotischen Regierung; nur das ist die Frage: welches ist das wirksamste Mittel die Landwirthschaft zu einem so hohen Grad der Vollkommenheit zu führen?

Gewissens- und Gewerbefreyheit, Ruhe, Sicherheit, Aufklärung, Prämien auf Kleebau, Viehzucht, Bau der Handelsgewächse, erträgliche Abgaben u. d. g. Das alles sind Hülfsmittel, die auch das Ihrige thun, wenn sie mit Weisheit administriert werden, allem bey allem dem kan der Bauer nicht selber seine Häute gerben, kein Wollentuch weben, sich keinen Hut machen, kurz er kan sich alles das nicht verschaffen, was den grössten Theil seines Wohlstands, seines Glücks ausmacht; er wird zurück in eine Satzung patriarchalischer Naturverfassung versetzt, wo er sich aber nie wohl befinden kan, weil er rund um sich her seines gleichen auf einer höhern Stufe stehen sieht.

X

Das